

27.11.2014

Landtag von Niederösterreich

Landtagsdirektion

Eing.: 27.11.2014

Ltg.-525/A-1/34-2014

Vk-Ausschuss

ANTRAG

der Abgeordneten Maier, Ing. Hofbauer, Mold, Mag. Hackl, Hinterholzer und Hogl

betreffend **schnelles Breitband für unsere Bürgerinnen und Bürger**

Die ausreichende Versorgung mit Breitband ist in einer modernen Welt nicht mehr wegzudenken und muss so selbstverständlich wie ein gut ausgebautes Straßen- und Bahnnetz sein.

Laut Aussage der Telekombetreiber würde die Breitbandversorgung in einem ordentlichen Ausmaß gewährleistet sein. Es wäre nur eine Frage der Zeit und eine Frage entsprechender Fördermittel, um die Breitbandversorgung flächendeckend zu gewährleisten. Im Wesentlichen soll der bisherige Weg fortgesetzt werden.

Dennoch fallen wir in Österreich im internationalen Festnetz-Breitbandranking Jahr für Jahr von einer schlechten Position weiter zurück. Damit verlieren wir an Wettbewerbsfähigkeit was nachweislich einen direkten Zusammenhang mit Arbeitsplätzen und der Produktivität des Landes hat.

Somit soll nach Lösungen gesucht werden, die nicht in Richtung zusätzlicher Marktkonzentration (Remonopolisierung durch einen Privatanbieter) gehen, sondern alternative Impulse für die dringend notwendige Breitbandversorgung, vor allem in ländlichen Regionen, bringen.

Kaum ein Betrieb kommt in einer dermaßen vernetzten Welt heute noch ohne High-Speed Internet aus, viele Geschäftswege sind oftmals nur beziehungsweise bei weitem einfacher über das Internet zu erledigen. Selbst der Arzt kommt heute ohne Internet nicht mehr aus, denken wir hier nur an die e-Card.

Ein langsames Internet sorgt hier für Schwierigkeiten und in manchen Bereichen der Arbeitswelt sogar dafür, dass gewisse Arbeitsprozesse nicht oder nicht schnell genug erledigt werden können.

Auch im Tourismus ist eine ausreichende Versorgung mit Breitbandinternet nicht mehr wegzudenken, leistungsfähiges WLAN zählt inzwischen in den Tourismusbetrieben bereits zum Standard, viele Touristinnen und Touristen buchen über Internetplattformen.

Um dieses zentrale Zukunftsthema rasch und effizient umzusetzen und um einer digitalen Kluft vorzubeugen, hat die österreichische Bundesregierung im Jahr 2012 die Breitbandstrategie 2020 vorgelegt, die zum Ziel hat, dass im Jahr 2020 eine nahezu flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit ultraschnellen Breitband-Hochleistungszugängen erreicht sein soll.

Die österreichische Bundesregierung hat am 30.09.2014 - unter anderem folgende Vereinbarung aus der Regierungsklausur vom 26. und 27. September 2014 betreffend den Breitbandausbau in Österreich - im Ministerrat beschlossen; im Rahmen der Breitbandmilliarde bis zu 100 Millionen aus der Tranche 2017 um ein Jahr vorzuziehen. Somit können schon im kommenden Jahr bis zu 300 (statt 200) Millionen Euro in noch zu definierender Art zugesagt werden. Die öffentlichen Mittel fließen ab 2016. Gleichzeitig wird unter Einbindung europäischer Programme angestrebt, die budgetäre Belastung zu reduzieren.

Auch die NÖ Landesregierung hat sich ganz klar zum Breitbandausbau deklariert, um eine etwaige Schaffung einer digitalen Kluft zwischen der ländlichen und städtischen Bevölkerung zu verhindern und somit auch in Zukunft für starke Regionen und starke Städte zu sorgen.

Die Gefertigten stellen daher den

A n t r a g :

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

"Die Landesregierung wird aufgefordert, an die österreichische Bundesregierung heranzutreten und diese aufzufordern, den flächendeckenden Glasfaserausbau als Infrastrukturziel zu setzen sowie finanzielle Mittel für Bundes-, Landes- und Gemeindegeseilschaften zuzulassen und für den Ausbau der passiven Infrastruktur in Niederösterreich zur Verfügung zu stellen."

Der Herr Präsident wird ersucht, diesen Antrag dem VERKEHRSAUSSCHUSS so zeitgerecht zur Vorberatung zuzuweisen, dass eine Behandlung bei den Ausschüssen am 4. Dezember 2014 möglich ist.